

## total. Universalismus und Partikularismus in postkolonialer Medientheorie

Allgemeines und Besonderes, Eigenes und Fremdes, Original und Wiederholung: solche Paare formatieren, was wir über die Arbeit von Medien denken – und generell, was wir über die Struktur von Wissen denken. Die modernen Wissenschaften entfalteteten sich zusammen mit kolonialen Praxen. Eine *entangled knowledge* bringt Weltbilder hervor, die aus dem Inbeziehungsetzen von Universalismen und Partikularem entstehen, von Globalem und Lokalem. Medien sind hierin: Transmitter, Produkte, Agenten. Sie erlauben das Vermessen, das Verfestigen von Maßstäben, die Zirkulation widerständiger Botschaften. Dass „die Medien“ als sortierende, verbindende die Globalisierung begleitet und befördert haben, ist unmittelbar einsichtig – weniger aber die Situiertheit des europäischen Denkens in der Aufklärung/Kolonialisierung, in dem auch die Medienwissenschaft zu Hause ist.

Wo sind die „Universalien“ unserer Bilder und Wissensbestände, die epistemologischen Erbschaften der kolonialen Aufklärung?

- Die Idee, ein Bild sage mehr als tausend Worte, sei also über Sprachgrenzen hinweg verständlich, verbindet sich mit Naturalisierung der Technologien. Wie sehen konkrete fotografische Projekte oder Filme aus, wie deren Zirkulation? Was sagen sie über ihre eigenen Partikularismen oder Universalismen? Und welche Rollen spielt das unmittelbar verbindende Internet? Auch das Medium der Ausstellung spielt eine große Rolle: Im Austausch, Herzeigen, Beute formatieren, Dialoge eröffnen...
- ‚Europa zu provinzialisieren‘ (Chakrabarty) betreffe auch die *universals* seiner Wissenschaften. Wie sieht ein „Accented Cinema“ (Naficy) heute aus, wie eine „World Music“? Wie setzt sich „situierendes Wissen“ heute ins Verhältnis zu globaler Mittelbarkeit?
- Wie fügen sich Medientheorien mit ihren Fassungen von Natur und Kultur, Authentizität und Repräsentation, Macht und Agency in diese Perspektive?
- Sind auch Konzepte des Kosmopolitischen oder des Pluralismus nur neue Universalien? Ist *whiteness* partikularisierbar?

Und was hat das alles mit unseren Fernsehserien, mit Pop, Reisen und Selbstbildern zu tun?

Die Tagung wird veranstaltet von



Hochschule für Bildende Künste  
Braunschweig  
Braunschweig University of Art  
seit since 1963

Ulrike Bergermann und Nanna Heidenreich  
Medienwissenschaft, HBK Braunschweig

### Veranstaltungsort

Aula der HBK  
Johannes-Selenka-Platz 1  
38118 Braunschweig

### Anfahrt



...mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Hauptbahnhof fahren die Buslinien 461, M19 und M29 bis zur Haltestelle „Johannes-Selenka-Platz“. Aus dem Stadtzentrum – Haltestelle „Rathaus“ – fährt die Buslinie 443. Die Fahrpläne finden Sie unter [www.bsvag.de](http://www.bsvag.de).

...mit dem Auto

[www.hbk-bs.de/hochschule/anfahrt](http://www.hbk-bs.de/hochschule/anfahrt)

### Weitere Informationen

...über die Tagung, die Referentinnen und Referenten sowie Abstracts zu den Vorträgen finden Sie im Internet auf der Tagungshomepage [www.postcolonial-mediastudies.de](http://www.postcolonial-mediastudies.de). Dort werden auch aktuelle Änderungen bekanntgegeben.

### Kontakt

Nanna Heidenreich: [n.heidenreich@hbk-bs.de](mailto:n.heidenreich@hbk-bs.de)  
Lennart Sörnsen: [l.soernsen@hbk-bs.de](mailto:l.soernsen@hbk-bs.de)

### Gefördert durch



Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur

## total. Universalismus und Partikularismus in postkolonialer Medientheorie

Workshop an der HBK Braunschweig  
16.-18. Mai 2013

# Universalismus und Partikularismus in postkolonialer Medientheorie

Workshop an der HBK Braunschweig  
16.–18. Mai 2013

Donnerstag, 16. Mai 2013

16.30 **Begrüßung | Welcome statement**, Hubertus von Amelunxen, Präsident der HBK

16.45 **Einführung | Introduction**, Embedded Wissenschaft. Postcolonial Media Studies, Ulrike Bergemann und Nanna Heidenreich

17.15 **Candice Breitz (Braunschweig)**, *Extra: The White Elephant in the Room*  
Moderation: Mareike Herbstreit (Braunschweig)

17.45 Pause

18.00 **Rey Chow (Durham, NC)**: The Question of Sound and „Hiroshima mon amour“  
Moderation: Nanna Heidenreich (Braunschweig)

Freitag, 17. Mai 2013

9.30 **Paul Bowman (Cardiff)**: Universalism and Particularism in Mediatized Martial Arts  
Moderation: Markus Stauff (Amsterdam)

10.30 **Ruth Mayer (Hannover)**: Partikulare Universalität: Ikonen, Module, Serien – Dracula  
Moderation: Markus Stauff (Amsterdam)

11.30 Kaffee

12.00 **Max Jorge Hinderer Cruz (Berlin)**: *Pharmacologies of Enlightenment* – Die internationale Arbeitsteilung und die sogenannte Aufteilung des Sinnlichen  
Moderation: Anja Bandau (Hannover)

13.00 Mittagessen

14.00 **Erhard Schüttpelz (Siegen)**: Koloniale und postkoloniale Trancemedien  
Moderation: Christine Hanke (Potsdam)

15.00 **Elahe Haschemi Yekani (Innsbruck)**: Das Spektakel des ‚Selbst‘: Britische Kolonialfotografie zwischen Universalitätsanspruch und partikularem Scheitern  
Moderation: Nele Rein (Berlin/Braunschweig)

16.00 **Henriette Gunkel (Bayreuth)**: „We’ve been to the moon and back“ – das afrofuturistische Partikulare im universalisierten Imaginären  
Moderation: Kerstin Brandes (Oldenburg)

17.00 Kaffee und Kuchen

17.30 **Sven Werkmeister (Bogotá)**: Die alphabetische Schrift als koloniales Medium. Zu einer Schlüsselfrage kolonialer und postkolonialer Literaturen  
Moderation: Florian Krautkrämer (Braunschweig)

18.30 **Karin Harrasser (Linz)**: Seltsame Anschlüsse. Wissensmilieus einer Kosmopolitik  
Moderation: Matthias Thiele (Braunschweig)

19.30 **Johannes Ismaiel-Wendt (Hildesheim)**: tracks’n’treks. Delinking AfricC (Soundlecture)  
vorgestellt von: Logotorium (Braunschweig)

Samstag, 18.5.2013

9.30 **Maja Figge (Oldenburg)**: Abstraktion und Orientalismus – Fritz Langs Indienfilme im Kontext transnationaler Filmbeziehungen  
Moderation: Pauline Raczkowski (Braunschweig)

10.30 **Nicole Wolf (London)**: Das Partikulare und Affilierte in Praxis und Form: Gedanken ausgehend von feministischer Film- und Videoarbeit in Indien  
Moderation: Anja Michaelsen (Bochum)

11.30 Kaffee

12.00 **Ulfried Reichardt (Mannheim)**: Individualismus und kollektive Formen in globalen Medienwelten: Repräsentationen/Kategorien/Konzeptionen  
Moderation: Eckart Voigts-Virchow (Braunschweig)

13.00 **Susan Kamel (Berlin)**: Vorsicht: Frisch gestrichen! Museen islamischer Kunst zwischen postkolonialer Kritik und Orientalismus  
Moderation: Bettina Lockemann (Braunschweig)

14.00 **Maurice C. Takor Pülm, Lucas Koczor (Braunschweig)**: Bericht einer Reise nach Kamerun

Abschlussimbiss